

# INFORMATION

## Anmeldung und Kontakt

### Anmeldung und Informationen

Melden Sie sich bitte **bis spätestens 20. Juni 2011 für die Konferenz an**. Für die Anmeldung und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

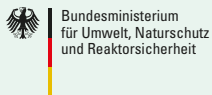
Kristina Wagner  
Wuppertal Institut – Büro Berlin  
Hackesche Höfe / Rosenthaler Straße 40/41  
10178 Berlin  
Tel. +49 (0)30 / 2809-5494  
Fax +49 (0)30 / 2809-4895  
kristina.wagner@wupperinst.org

Die Netzwerkbegleitung erfolgt im Rahmen des Projekts „Weiterentwicklung der Ressourcenpolitik“ durch das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie (federführend) in Kooperation mit der Deutschen Materialeffizienzagentur (demea) und der Effizienz-Agentur NRW. Die Leitung des Projekts „Weiterentwicklung der Ressourcenpolitik“ liegt beim Ecologic Institut.



### Förderer

Das „Netzwerk Ressourceneffizienz“ wird im Rahmen des UFOPLAN durch das BMU und das UBA gefördert (Förderkennzeichen: 3710 93 110).



# ANREISE

## Haus der Bundespressekonferenz

### Veranstaltungsort

Tagungszentrum im  
Haus der Bundespressekonferenz  
Schiffbauerdamm 40  
10117 Berlin

### Anfahrt

#### Bahn / ÖPNV:

Der Fußweg vom Hauptbahnhof und dem S-Bahnhof „Friedrichstraße“ (alle Linien der Ost-West-Achse) sowie dem U-Bahnhof „Oranienburger Tor“ der Linie U6 beträgt etwa 5 bis 10 Minuten.

#### PKW:

Anfahrt über die B5; in Höhe Brandenburger Tor / Tiergartentunnel in die Luisenstraße abbiegen.



Layout: VisLab (Wuppertal Institut)  
Bilder: PhotoDisc, Wuppertal Institut, Andreas Schöttke (Berlin)  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier



## In Zukunft ressourceneffizient?

2011 – Agenda Setting für die Ressourcenwende

Einladung zur 7. Netzwerkkonferenz

am Montag, 27. Juni 2011

10.00 – 16.00 Uhr

im Haus der Bundespressekonferenz Berlin

# DAS ZIEL

## Ressourceneffizienz fördern

### Die Netzwerkkonferenz



Die Notwendigkeit eines nachhaltigen Umgangs mit natürlichen Ressourcen wird national und international zunehmend erkannt und ist Schwerpunkt politischer Ziele und Programme in 2011. Politik und Unternehmen haben sich schon auf den Weg in eine ressourcenleichte Zukunft gemacht. Im öffentlichen Bewusstsein und Diskurs ist die Res-

ourcenproblematik noch zu wenig angekommen – eine breite gesellschaftliche Debatte wird bislang kaum geführt. Wie auch bei der Klimaproblematik wird dabei eines deutlich: ohne gesellschaftlichen Rückhalt sind in demokratischen Systemen grundlegende strukturelle und gesellschaftliche Veränderungen nur schwer möglich. Wie gestalten wir also die Ressourcenwende?

Am Vormittag stehen laufende und geplante Aktivitäten von und für Unternehmen im Mittelpunkt. Das anschließende politische Panel informiert Sie über die aktuellen politischen Entwicklungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

Neben den politischen und unternehmerischen Entwicklungen stehen am Nachmittag die Voraussetzungen gesellschaftlicher Transformationsprozesse und Good Practice Beispiele der gesellschaftlichen Verbreitung des Themas Ressourceneffizienz im Mittelpunkt.

### Das „Netzwerk Ressourceneffizienz“

Das Netzwerk, in dem Vertreter/-innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammenarbeiten, wurde im Frühjahr 2007 vom Bundesumweltministerium ins Leben gerufen. Leitziel des offenen Netzwerks ist: „Unser Land wird bis zum Jahr 2020 zur ressourceneffizientesten Volkswirtschaft der Welt, Vorreiter beim schonenden und umweltverträglichen Umgang mit Energie und Rohstoffen. Das sind die Märkte von morgen.“



# PROGRAMM

## Neue Wege aufzeigen



10.00 Uhr	<b>Ankunft und Begrüßungskaffee</b>	13.00 Uhr	<b>Mittagspause</b>
10.30 Uhr	<b>Begrüßung und Einführung</b> <b>Neues aus dem Netzwerk</b> <i>Reinhard Kaiser, BMU</i>	13.45 Uhr	<b>Blickpunkt Gesellschaft: Auf dem Weg in eine ressourcenleichte Gesellschaft?</b> <i>Dr. Inge Paulini, Generalsekretärin des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung für Globale Umweltveränderungen</i>
10.45 Uhr	<b>Blickpunkt Unternehmen: aktuelle Aktivitäten</b> <b>Was bedeutet das Deutsche Ressourceneffizienzprogramm für Unternehmen? / Vorstellung des Kompetenzpool Ressourceneffizienz</b> <i>Birgit Schwenk, BMU (angefragt)</i>  <b>Zentrale Ergebnisse des Modellprojekts „Impulse für eine höhere Materialeffizienz in ausgewählten Bundesländern“</b> <i>Monika Opitz, RKW Niedersachsen</i>  <b>Richtlinienarbeit zur Ressourceneffizienz: Stand der Arbeiten</b> <i>Dr. Martin Vogt, VDI ZRE</i>	14.25 Uhr	<b>Good Practice – Ressourcenwissen erfolgreich verbreiten</b> <b>Ansätze zur Initiierung einer gesellschaftlichen Debatte zu Ressourceneffizienz: Ergebnisse aus dem Projekt „Weiterentwicklung der Ressourcenpolitik“</b> <i>Max Grünig, Ecologic Institute</i>  <b>Erfahrungen mit dem Bildungskonzept des Projekts „Mut zur Nachhaltigkeit“</b> <i>Eva Wessela, Europäische Akademie Otzenhausen</i>
11.45 Uhr	<b>Blickpunkt Politik: In Zukunft ressourceneffizient?</b> <b>Fokus Deutschland</b> <i>Katharina Reiche, BMU</i>  <b>Fokus EU</b> <i>Oliver Zwirner, Referent für „Indikatoren und Statistik“ in der ökonomischen Abteilung der GD Umwelt (angefragt)</i>  <b>Fokus International</b> <i>Dr. Stefan Bringezu, Mitglied des International Panel for Sustainable Resource Management</i>  <b>Fokus Transition</b> <i>Dr. Hermann Ott, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Mitglied der Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“</i>	15.15 Uhr	<b>Dialogrunde: Wie gestalten wir die Ressourcenwende?</b> <b>Lessons learnt und gemeinsame Entwicklung von Ideen bei Kaffee und Kuchen</b>  <b>Ausblick auf die nächsten Schritte</b> <i>Reinhard Kaiser, BMU</i> <i>Katrin Bienge, Wuppertal Institut</i>
		16.00 Uhr	<b>Ende der Konferenz</b>

### Moderation:

*Katrin Bienge, Wuppertal Institut*  
*Kristin Parlow, Wuppertal Institut*